

Bildung und Gesundheit

❖ Statistische Grunddaten

Schulen

Im Bezirk Neubau gibt es sechs allgemein bildende Pflichtschulen bzw. Volksschulen, von denen drei nicht in öffentlicher Hand sind. Von den drei vorhandenen Hauptschulen wird eine privat verwaltet. Sonderschulen und Polytechnische Lehranstalten sind im 7. Bezirk nicht vorhanden: Die SchülerInnen müssen derartige Schulen in anderen Bezirke besuchen.

	Volksschulen		Hauptschulen	
	Öffentlich	privat	öffentlich	privat
SchülerInnen	771	668	613	198
LehrerInnen	81	47	83	24

Tab. 18: SchülerInnen nach Schulformen in Neubau

Quelle: Statistische Jahrbuch 2003

Insgesamt werden die Volksschulen und Hauptschulen von 2.250 schulpflichtigen Kindern, die nicht ausschließlich im 7. Wiener Gemeindebezirk wohnen, besucht. Während sich die Schülerzahl der öffentlichen Hauptschulen sich stark von der der privaten Hauptschulen unterscheidet, ist der Unterschied der Schülerzahlen bei den Volksschulen viel weniger deutlich.

Wenn man die Zahl der SchülerInnen (öffentliche und private Schulen zusammengefasst) pro Lehrperson vergleicht, so kann man feststellen, dass in der Volksschule ein Lehrer rund 11,2 Schüler betreut, der Wert in den Hauptschulen aber bei nur rund 7,6 Schülern pro LehrerIn liegt. Dieser Wert mag sich aus der vergleichsweise geringen SchülerInnenzahl in den Integrationsklassen ableiten, die im 7. Bezirk mit seinen vielen Kulturen und Nationalitäten stark vertreten sind.

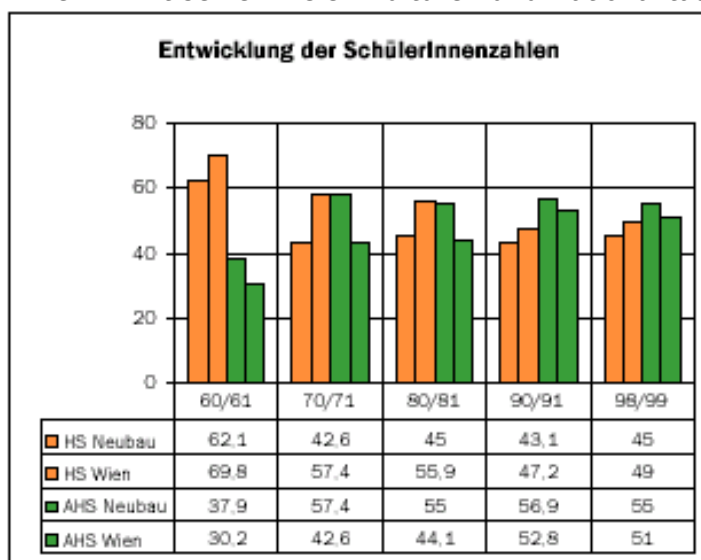


Abb. 25: Entwicklung der Schülerzahlen

Quelle: Statistik Austria, Das Schulwesen in Österreich, 1998/99

Die Abbildung 25 gibt die Entwicklung der Schülerzahlen vom Jahr 60/61 bis zum Jahr 98/99 des Bezirks Neubau im Wienvergleich wieder. Die SchülerInnenzahlen der Hauptschulen, welche mit HS gekennzeichnet sind, haben in der Dekade bis 70/71

stark abgenommen und nach einem leichtem Anstieg im Jahr 80/81 folgte wieder ein Abnehmen. Seit ungefähr 10 Jahren sind die Zahlen stabil.

Der Abnahme der Schülerzahlen in Hauptschulen steht sowohl im Bezirk Neubau als auch im Wienvergleich ein Zuwachs der der Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) gegenüber. Im Bezirk Neubau besuchten im Jahr 1998/99 10% mehr SchülerInnen eine AHS als eine Hauptschule, wobei die Werte im Wienvergleich des Jahres 1998/99 mit einer Aufteilung von 49% in Hauptschulen und 51% in der AHS etwa gleich groß waren.

Folgende Schulen und Bildungseinrichtungen sind im Bezirk vorhanden:

- 1 Berufsbildende Pflichtschule
- 3 Allgemeinbildende Höhere Schulen
- 1 Mittlere und Höhere Anstalt der Lehrer – und Erzieherbildung
- 1 Akademie und Institut der Lehrer – und Erzieherbildung
- 1 Sonstige Bildungseinrichtung (Volkshochschule)

	Neubau	Wien
Universität, Hochschule	12,4%	7,1%
hochschulverwandte Ausbildung	1,4%	1,0%
höhere Schulen:		
- berufsbildende	6,6%	5,4%
- allgemeinbildende	14,4%	9,2%
Fachschule	12,3%	12,4%
Lehre	21,9%	30,0%
Allgemeine Pflichtschule	30,9%	34,8%

Tab. 19: Wohnbevölkerung über 15 Jahre nach höchste abgeschlossener Ausbildung

Quelle: Magistrat der Stadt Wien, 1998

12,4% der Neubauer Bevölkerung haben einen Universitäts- bzw. Hochschulabschluss; das Bildungsniveau ist im 7. Bezirk also hoch. Dies bedeutet, dass 3508 Personen in Wien Neubau eine abgeschlossene Ausbildung einer Universität bzw. Hochschule haben. Damit liegt Wien Neubau im Wienvergleich (7,1%) auf einem Spitzenplatz.

Der Akademikeranteil des 7. Bezirk liegt im Wienvergleich hinter den bürgerlichen? Bezirken an achter Stelle (Simmering nimmt mit 2,2% den letzten Platz der Wertung ein).

Aus der Tabelle 19 lässt sich erkennen, dass die BürgerInnen des 7. Bezirks der höheren Ausbildung den Vorzug vor dem Abschluss einer Lehre geben. Der Wert des Bezirks Neubau liegt mit 21,9% 8,1% unter dem Durchschnittswert der Wiener Gesamtbevölkerung.

Kinderbetreuungseinrichtungen

<i>Jahr</i>	1997	2003
	Anzahl der Kinder	Anzahl der Kinder
Kleinkinderkrippen	90	164
Allgemeiner Kindergarten	753	611
Sonder./Integrationskindergarten	22	152
Altersgemische Kinderbetreuungseinrichtungen		49
Horte	286	372

Tab. 20: Eingeschriebene Kinder in Kindergärten

Quelle: Statistisches Jahrbuch 1997 und 2003

Die Tabelle 20 unterscheidet die eingeschriebenen Kinder im Bezirk Neubau nach der Art der gewählten Kinderbetreuungseinrichtungen, wobei hier nicht zwischen öffentlichen und privaten Institutionen unterschieden wird, sondern nur die gesamte Anzahl dargestellt wird. Jedoch ist der Großteil der Kinder in privaten Institutionen untergebracht.

Seit dem Jahr 1997, in dem die Anzahl der eingeschriebenen Kinder in Kleinkinderkrippen bei 90 lag, hat sich der Wert in den letzten Jahren auf fast 164 verdoppelt. Hier liegt möglicherweise ein Einstellungswandel der Bevölkerung vor, da die Tagesbetreuung der eigenen Kinder in Kleinkinderkrippen während der beruflichen Tätigkeit früher verpönt war.

Den größten Zustrom konnten die Sonder- und Integrationskindergärten verzeichnen, die im Jahr 1997 von nur 22 Kindern besucht wurden und im Jahr 2003 schon 152 Kindern einen Platz boten. Gründe dafür könnten der Anstieg der ausländischen Bevölkerung und ein dadurch erhöhtes Bewusstsein der Notwendigkeit für integrierende Maßnahmen sein.

Insgesamt sind im Bezirk Neubau 1348 Kinder in Betreuungseinrichtungen eingeschrieben, wobei 45% dieser Kinder einen allgemeinen Kindergarten besuchen.

Gesundheit

Der Bezirk Neubau hat eine gut ausgestattete medizinische Infrastruktur. Die Patientendichte pro praktischem Arzt beträgt 514 Personen. Dieser Wert bedeutet, dass ein im Bezirk ansässiger Arzt im Durchschnitt 514 Personen zu versorgen hat. Dieser Wert hat sich seit dem Jahr 1998, als die Patientendichte noch bei 802 Personen pro Arzt lag, wesentlich verbessert. Der höchste Konzentrationsgrad an Ärzten findet sich im Alsergrund, da neben dem Allgemeinen Krankenhaus auch zahlreiche andere Ordinationspraxen vorhanden sind.

Jahr	1998	2003
ÄrztInnen für Allgemeinmedizin	39	55
Sonstige Fachärzte	83	94
ZahnärztInnen	37	35
KinderärztInnen	2	4
Angehörige von medizinischen Diensten	66	110
Öffentliche Apotheken	9	9

Tab. 21: Anzahl der ÄrztInnen, freiberufliches Sanitätspersonal, öffentl. Apotheken im 7. Bezirk

Quelle: Statistisches Jahrbuch 2003

Die Tabelle 21 stellt die Anzahl der Ärzte in Wien Neubau nach verschiedenen Fachbereichen geordnet dar. Im Allgemeinen hat seit dem Jahr 1998 die Anzahl der Ärzte im Bezirk zugenommen. Die Anzahl der Ärzte für Allgemeinmedizin hat sich um 16, der Fachärzte um 11 und Kinderärzte um 2 erhöht. Lediglich die Zahl der ZahnärztInnen hat im Vergleich mit dem Jahr 1998 abgenommen.

Da die Anzahl der Apotheken gesetzlich geregelt ist, kann die Anzahl an Apotheken nicht zu einer wirksamen Beurteilung herangezogen werden, es soll aber trotzdem bemerkt werden, dass eine gute Versorgung mit Apotheken im Bezirk Neubau gewährleistet ist. Da die Apotheken einen beträchtlichen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge leisten, tragen sie neben dem Vorhandensein von Arztpraxen einen wesentlichen Anteil an der Gesundheit der Bevölkerung

❖ Zusammenfassung / SWOT – Analyse

Bildung beginnt bei der Geburt, da sich jedes Kind die Welt konstruktiv aneignet. Deshalb ist auch die gute Ausstattung mit Kinderbetreuungseinrichtungen, die in Neubau gegeben ist, eine wichtige Grundlage für den Antritt eines erfolgreichen Bildungsweges. Bildung bedeutet Vielfalt und diese führt zu Stabilität, einem der Kernbegriffe der sozialen Nachhaltigkeit.

Auffallend ist auch die Anzahl der Kinder in Sonder- und Integrationskindergärten, die sich in den letzten Jahren vervielfacht hat. Als ein Hauptgrund dafür kann die Zuwanderung junger und ausländischer Familien und das gesteigerte Bewusstsein für integrierende Maßnahmen genannt werden.

12,4% der BewohnerInnen von Wien Neubau weisen eine universitäre bzw. hochschulische Bildung auf. Damit steht der Bezirk Neubau im Wienvergleich an achter Stelle und weist ein überdurchschnittlich hohes Bildungsniveau auf.

Das Indikatorenbündel? Gesundheit beschreibt als wichtiger persönlicher und gesellschaftlicher Wert Wien Neubau als einen Bezirk mit gut ausgebauter medizinischer Infrastruktur. Die Patientendichte pro Allgemeinen/er Ärzt/in hat sich in den letzten Jahren von 802 auf 514 Personen verringert. Dieser Umstand bedeutet, dass sich mehr ÄrztInnen im Bezirk angesiedelt haben und zu einer Verbesserung der medizinischen Versorgung beitragen. Auch die Gesamtanzahl der ÄrztInnen verschiedener Fachbereiche erhöhte sich, nur die Anzahl der ZahnärztInnen verminderte sich. Der Bezirk ist aber trotzdem mit 35 Dentisten bestens ausgestattet. Besonders bemerkenswert ist weiter der hohe Anteil an alternativen HeilmedizinerInnen, was darauf zurückzuführen ist, dass in der Bevölkerung ein gesteigertes Bewusstsein für Gesundheit und seelisches Wohlbefinden herrscht.

Stärken

- Die Bevölkerung des Bezirks Neubau weist mit 12,4% Hochschul-Abschlüssen ein hohes Bildungsniveau auf
- Bezirk ist mit medizinischer Versorgung (ÄrztInnen jedes Fachbereichs) in jeder Hinsicht gut ausgestattet
- Gute Ausstattung an Kinderbetreuungseinrichtungen
- Hoher Anteil von alternativen HeilmedizinerInnen zeigt ein gesteigertes Bewusstsein in der Bevölkerung für Gesundheit

Chancen

- Bewusstsein für Integrationsmaßnahmen steigern, durch Integrationsklassen in Schulen